

Börsen - Boom**Liebe Leserinnen, liebe Leser,**

Der „Blick“ fragte vor kurzem: Was haben die Versicherten vom Börsen-Boom? Wie profitieren die Versicherten von der Börsenhausse im vergangenen Jahr? Das haben Sie sich möglicherweise auch schon gefragt. Wie Sie wissen, hat die PKSO in guten wie in schlechten Zeiten über Jahrzehnte ein Vermögen bereitzuhalten und zu mehren, damit die Renten auch in ferner Zukunft bezahlt werden können. Dies ist ein langlebiges Geschäft und wir werden immer älter. Zur Bestimmung des Deckungskapitals der zukünftigen Renten müssten wir die Renditen unseres Vermögens über gleich lange Zeiträume kennen. Denn das Vorsorgekapital der Aktiven, Rentner und Rentnerinnen muss angelegt werden und Ertrag bringen. Prognosen über derartig lange Zeiträume gibt es nicht. Deshalb werden im Versicherungsausweis 2006 verschiedene Projektionen des Altersguthabens dargestellt (0%, 2,5% und 4% Zins). Immerhin sollten wir über einen kürzeren Zeithorizont betrachtet weniger ausschütten, als wir mit den Anlagen verdienen, denn die Kasse arbeitet mit einer Unterdeckung. Gemäss Statuten hat die PKSO in den letzten Jahren die BVG-Mindestverzinsung (4% bis 31.12.2002, 3,25% ab 1.1.2003; 2,25% ab 1.1.2004 und 2,5% ab 1.1.2005) den Altersguthaben gutgeschrieben, obwohl sie in einzelnen Jahren wegen der schlechten Erträge Reserven

beanspruchen musste. Wir haben also auch schon mehr ausgeschüttet, als wir verdient haben. Den Deckungsgrad des Jahres 2000 haben wir jedenfalls noch nicht erreicht. Zudem müssen wir zur Deckung von zukünftigen Kursverlusten erneut Stabilisierungsreserven bilden.

Dieselben Überlegungen gelten für die Renten. Die Fachleute der Finanzökonomie rechnen für die nächsten Jahre mit einer relativ tiefen Inflation und deshalb auch mit entsprechend tiefen nominellen Zinssätzen. Je höher die Lebenserwartung und je tiefer der erwartete Zinssatz, umso niedriger der Umwandlungssatz und die Rente. Dabei geht es um den technischen Zins. Wir rechnen heute mit 4%. Mit dem technischen Zins wird das Vorsorgekapital der Rentner und Rentnerinnen verzinst. Diese Verzinsung konnte in den letzten Jahren nicht immer erwirtschaftet werden.

Die Lücke zwischen den Verzinsungen der Ansprüche der Mitglieder und den Erträgen der Kasse ist nun dank den Gewinnen an der Börse geschrumpft, das Vermögen der Kasse gestärkt und die Ansprüche der Mitglieder sind sicherer geworden. Die Antwort auf die Frage des „Blick“ lautet für unsere Kasse: Die Aktiengewinne 2005 werden dafür verwendet, die Kasse auf eine sicherere finanzielle Basis zu stellen.



Roland Walter
Präsident
Verwaltungskommission

Für die Amtsperiode 2005-2009 war ein Arbeitnehmervertreter als Präsident zu wählen. Die Verwaltungskommission hat Herrn Roland Walter, lic. jur., als Präsident bestimmt. Die Kantonale Pensionskasse Solothurn gratuliert Roland Walter zur Wahl.

Roland Walter
Präsident der Verwaltungskommission

Versicherungsausweis 2006

Mehr Information

Durch die Einführung des neuen EDV-Systems per 01.01.2006 (einen ausführlichen Bericht dazu finden Sie unter dem Titel „SYSNOVA“ auf Seite 4) hat sich eine leichte Verzögerung in der Zustellung des Versicherungsausweises ergeben. Diese wird aber durch die transparentere Gestaltung und den erhöhten Informationsgehalt von verschiedenen Zahlen im Versicherungsausweis wettgemacht. Dabei stand die Verständlichkeit im Vordergrund.

Koordinationsabzug

Der feste Teil des Koordinationsabzuges (für ein 100% Pensum) beträgt neu CHF 15'420.- (bisher CHF 15'180.-).

Projektion des Altersguthabens

Bei der Äufnung des Altersguthabens spielt der Faktor Zins eine wichtige Rolle. Im Jahre 2006 gilt der BVG-Mindestzinssatz von 2,5%. Zu Vergleichszwecken werden die Altersguthaben mit 0% und 4% Zins projiziert.

Transparenz in der Finanzierung

Der persönliche Abzug für die Pensionskasse setzt sich aus einem Jahresbeitrag für die Altersleistungen, Risikoversicherung und der Teuerungsentwicklung auf den Renten zusammen. Erstmals aufgeführt ist der Jahresbeitrag, den der Arbeitgeber an die berufliche Vorsorge leistet.

Freiwillige Einkaufszahlung

Realloohnerhöhungen werden gemäss § 45 der PKSO-Statuten berechnet. Ordentliche Stufenanstiege und teuerungsbedingte Lohnerhöhungen stellen keine Realloohnerhöhung dar. Hat sich Ihr Gehalt seit dem 01.01.2005 infolge einer Beförderung oder Pensenanänderung erhöht, erkundigen Sie sich bei Ihrer persönlichen PKSO-Ansprechperson, ob eine freiwillige Einkaufszahlung möglich ist.

1. BVG-Revision: 3. Paket

Freiwillige Einkaufszahlungen

Per 01.01.2006 ist das 3. Paket zur 1. BVG-Revision in Kraft getreten. Dabei handelt es sich um Bestimmungen, die keine Teilrevision der PKSO-Statuten erforderten. Werden freiwillige Einkaufszahlungen geleistet, dürfen diese in den nächsten 3 Jahren nicht in Kapitalform bezogen werden (das vor dem Einkauf erworbene Vorsorgekapital ist davon nicht betroffen). Wird ein freiwilliger Einkaufsbetrag vorgenommen und es besteht noch ein nicht zurückbezahlter Vorbezug für selbstbewohntes Wohneigentum, wird mit dem Betrag zuerst der Vorbezug (teil)amortisiert.

Erfolgreiches Anlagejahr 2005

Gute Ergebnisse

Ein anhaltender Höhenflug der Aktienmärkte erbrachte starke Ergebnisse, wie sie zum Voraus kaum jemand erwartete hat.

Im Frühjahr 2005 nahmen wir bei Aktien Schweiz grössere Umschichtungen vor. Aus zwei bestehenden Depots brachten wir alle SMI-Titel in ein neues, indexiertes und gebührengünstiges Verwaltungsmandat ein. Daneben eröffneten wir ein zweites aktives Satellitenmandat für Beteiligungen an klein- und mittelkapitalisierten Firmen ausserhalb des SMI-Bereichs. Beide Mandate werden am Benchmark SPI Extra TR gemessen.

Bei Aktien Ausland haben wir ein Mandat mit ungenügendem Renditeausweis neu vergeben.

Performance nach Anlagekategorien

Bei Obligationen Schweiz haben das weiterhin tiefe Zinsniveau und die Zins-Positionierung der Anlagemanager zu bescheidenen Renditen von 2,6% geführt. 44% des gesamten Vermögens sind in dieser Kategorie angelegt.

Obligationenanlagen in Fremdwährungen waren sehr unterschiedlichen Währungs- und Zinsentwicklungen ausgesetzt und haben dabei gleichwohl eine Performance von über 5% erzielt.

Aktien Schweiz haben unter den weltweit führenden Börsen ein Spitzenresultat erreicht und eine Performance von über 34% erzielt.

Aktien Ausland liegen mit 26,7% Performance ebenfalls in ausgezeichneter Position.

Bei den Immobilien konnte eine Performance von 5,3% erreicht werden. Das Wertschriftenvermögen hat insgesamt mit 12,4% und das Gesamtvermögen mit 11,7% performt.



Urs Lüthi
Abteilungsleiter Finanzen

Gesamtarbeitsvertrag GAV

Krankentaggeldversicherung

Die Anstellung bei der PKSO am 1. Februar 2005 als Leiter Leistungen/KTG erfolgte im Hinblick auf die neuen Aufgaben, die durch den administrativen Ablauf der GAV Krankentaggelder entstanden und bekanntlich der Kantonalen Pensionskasse Solothurn übertragen wurden (detaillierter Bericht im InForm 2005-01). Als Dienstleistung übernimmt die PKSO die administrative Abwicklung und die Auszahlung der Krankentaggelder. Im ersten Jahr seit Einführung des GAV wurden 30 Taggelder berechnet und ausbezahlt. Im Weiteren wurden Zessionen bei den zuständigen IV-Stellen und Vorsorgeeinrichtungen angemeldet sowie bei laufenden Renten die Zahlungseingänge verbucht. Das Krankentaggeld bedeutet für die Versicherten eine wichtige Neuerung. Ein allfälliger finanzieller Engpass nach Auflösung des Arbeitsverhältnisses wegen Krankheit vor der Ausrichtung von Invalidenleistungen der Eidg. Invalidenversicherung kann so überbrückt werden.

Die Tätigkeit gefällt Herrn Zaugg sehr. Neben dem Krankentaggeld ist er für sämtliche Belange der IV-Fälle sowie andere Arbeiten im Bereich Leistungen/Renten zuständig. Die langjährige Berufserfahrung bei der Bundespensionskasse „Publica“ kann er gut einsetzen.



Martin Zaugg
Zu seinen Hobbies zählen: Musik,
Reisen, Skifahren, Brieftaubensport.

Ein neues Erscheinungsbild der PKSO

Änderungen

Die PKSO hat sich mit dem Geschäftsbericht 2004 ein neues Kleid gegeben. Seit 01.01.2006 hat die Kantonale Pensionskasse Solothurn die neue Abkürzung PKSO, eine neue Homepage-Adresse <http://www.pk.so.ch> und ein neues Logo. Die Mailadressen der Mitarbeitenden werden in einem späteren Schritt umgestellt und die Dokumente werden sukzessive angepasst. Für Sie ergeben sich aus dem neuen Auftritt der PKSO keine Änderungen.

Der Weg zum Logo

Ende 2004 entstand das Leitbild der PKSO, das unter anderem ein eigenes Erscheinungsbild für die PKSO definiert. Eine Arbeitsgruppe der PKSO, unterstützt durch die Werbeagentur Baumann+Peyer aus Olten, arbeitete seit März 2005 an der Gestaltung eines neuen Logos. Aus einer Vielzahl von Entwürfen kristallisierten sich in mehreren Workshops nach und nach denkbare Lösungen heraus, bis sich die Arbeitsgruppe Ende November 2005 für das neue Logo entschied.

Die Kantonale Pensionskasse Solothurn gratuliert der Mitarbeiterin Sabine Wagner ganz herzlich zur bestandenen Prüfung zur Eidg. dipl. Sozialversicherungsfachfrau.

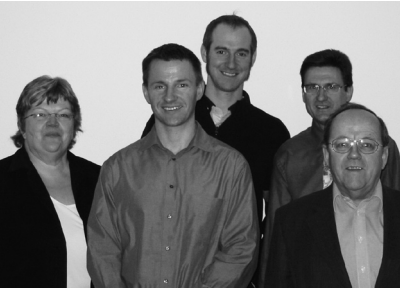
Delegiertenwahl

Amtsperiode 2005-2009

Die 100 Delegierten der PKSO setzen sich aus aktiv Versicherten und ehemaligen Arbeitnehmenden zusammen. Die verschiedenen Berufsverbände sind in Wahlkreise (WK) unterteilt und nominieren die Delegierten. Für die Amtsperiode 2005-2009 erfolgte, aufgrund der Anzahl Versicherten und ehemaligen Arbeitnehmenden, folgende Sitzverteilung:

- 4 Angehörige des Polizeikorps (WK 1)
- 1 Wegmacher und Wegmacherinnen (WK 2)
- 16 Spitalpersonal, Personal PDKS (WK 3)
- 4 Lehrpersonen an Kantonsschulen (WK 4)
- 5 Lehrpersonen an Berufsschulen (WK 5)
- 20 Übriges Staatspersonal (ohne Zif. 1-5) (WK 6)
- 24 Lehrpersonen an Volksschulen (WK 7)
- 9 Anschlussmitglieder (WK 8)
- 17 Ehemalige Arbeitnehmende und heutige Leistungsbezüger (WK 9)

Den gewählten Personen gratulieren wir herzlich. Ihre erste Delegiertenversammlung findet am 07.06.2006 um 16.00 Uhr im Kantonsratssaal statt.



Das Projektteam
von links, Maya Zaugg, Christoph Borer,
Roger Sansonnens, Armin Glutz, Urs Lüthi

Sysnova: Projekt für EDV-Systemwechsel

Den Zuschlag im Submissionsverfahren GATT/WTO erhielt SAP Stäfa mit dem PK Integral und dem SAP FI. Der Kick-off des Projektes fand am 27. Juli 2005 statt.

Systemwechsel, darunter stellt man sich gestresste Projektmitarbeiter, viele Fragen und das Herbeisehnen der Zielflagge vor – uns erging es nicht anders! In der Informatik stützt man auf „Murphy's Gesetz“ ab: Everything that can go wrong will go wrong.

Sysnova uno

Um das Eintreten dieses Gesetzes zu verhindern, haben wir in den Bereichen Aktive Versicherte und Finanzen, welche planmässig auf 01.01.2006 eingeführt worden sind, während der Einführungsphase sehr viele Tests durchgeführt: Insgesamt waren es 484 Einzeltests und diverse Massentests. Jedes Testergebnis, welches nicht wie erwartet ausfiel, wurde zur Nachbesserung zurückgewiesen und nach erfolgter Korrektur erneut getestet. Dank der tatkräftigen Unterstützung durch alle PKSO-Mitarbeitenden, durch das AIO und nicht zuletzt durch den Anbieter SAP Stäfa, haben wir unser Ziel erreicht. Als positiver Nebeneffekt resultiert daraus eine hohe Vernetzung und eine intensive Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen. Plötzlich hat jede Handlung in den Fachbereichen übergreifende Auswirkungen. Nur wenn das Gegenstück verstanden wird, kann das System mit den richtigen Parametern versehen werden.

Sysnova due

Bis Ende Juni 2006 wird nun der Bereich Leistungen/Renten auf das neue System umgestellt. Erneut heisst es projektieren, planen, testen, korrigieren und umsetzen. Pünktlich auf den Sommerbeginn sollte demnach die „heisse Projektzeit“ in der PKSO vorbei sein.

Direktion	Reto Bachmann	Direktor	032 627 89 00	reto.bachmann@pks.so.ch
	Christoph Borer	Leiter IT	032 627 89 05	christoph.borer@pks.so.ch
	Roger Sansonnens	Stab/Informatik/ISO	032 627 89 25	roger.sansonnens@pks.so.ch
Versicherungen	Armin Glutz	Abteilungsleiter	032 627 89 02	armin.glutz@pks.so.ch
Aktive	Maya Zaugg	Abteilungsleiterin	032 627 89 15	maya.zaugg@pks.so.ch
	Cornelia Ducommun	SB Kundenkreis 1	032 627 89 11	cornelia.ducommun@pks.so.ch
	Isabel Lorenzana	SB Kundenkreis 2	032 627 89 36	isabel.lorenzana@pks.so.ch
	Sara Steffen	SB Kundenkreis 3	032 627 89 12	sara.steffen@pks.so.ch
	Sabine Wagner	SB Kundenkreis 4	032 627 89 18	sabine.wagner@pks.so.ch
Leistungen/Renten/KTG	Martin Zaugg	Leiter Leistungen/KTG	032 627 89 32	martin.zaugg@pks.so.ch
	Sarah Fellmann	Sachbearbeiterin	032 627 89 12	sarah.fellmann@pks.so.ch
	Hanny Flükiger	Sachbearbeiterin	032 627 89 21	hanny.flükiger@pks.so.ch
Finanzen	Urs Lüthi	Abteilungsleiter	032 627 89 01	urs.lueithi@pks.so.ch
	Daniel Egger	Leiter Immobilienportfolio	032 627 89 04	daniel.egger@pks.so.ch
	Manuela Kauer	Sachbearbeiterin	032 627 89 26	manuela.kauer@pks.so.ch
	Thomas Moll	Controlling	032 627 89 27	thomas.moll@pks.so.ch